



SALZBURGER WOHNBAUSYMPOSIUM

24. Oktober 2024 in Hallein

Das Wohnbausymposium des Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen findet dieses Jahr innerhalb der RENOWAVE.AT Impact Days statt.

Unter dem Motto **“Weg damit oder mach’ ma was draus?”** widmen sich die Expertinnen und Experten am 24. Oktober dem Thema Bauen und Sanieren von Bestandsquartieren.

Bodenschutz, Sanierungsraten, nachhaltige Siedlungsstrukturen, leistbares Wohnen – wie geht das alles zusammen? Das Wohnbausymposium 2024 präsentiert gelungene Beispiele der Bestandsentwicklung die zeigen wie es funktioniert: hochwertige Architektur, attraktive Freiräume, nachhaltige Gesamtkonzepte und lebenswerte Wohnverhältnisse zu leistbaren Konditionen! Aber warum handelt es sich um einzelne Leuchtturmprojekte und nicht um die breite Praxis? Warum wird lieber neugebaut als saniert? Wer entscheidet darüber, anhand welcher Kriterien und wie könnten die Potenziale im Bestand besser genutzt werden? Darüber diskutieren wir mit ausgewählten Expertinnen und Experten.

Programm

08:30 Begrüßung

- Moderation Sarah Untner (raumsinn)

08:45 Best Practice - Bestandsentwicklung

- Sanierung Südtiroler Siedlung Bindermichl in Linz
Horst Irsiegler (WAG) und Franz Riepl (Architekt)
- Ersatzneubau Quartier Vogelsang in Winterthur
Doris Sutter (GWG)
- Bewertungsgrundlagen Wohngebäudebestand Hamburg
Anna Seum (Stadtentwicklung Hamburg)
- Strategie Nachverdichtungspotenziale in Salzburg
Sabine Gadocha (ispace)

10:15 Kaffeepause

10:30 Expert:innen-Impulse

- Sanierung Friedrich Inhauser Straße
Patrick Lüftenegger (SIR)
- Podiumsgespräch
Stephan Gröger (Heimat Österreich), Christoph Scheithauer (Architekt), Markus Leeb (FH Salzburg), Josef Reithofer (Smart City Salzburg), Rosemarie Fuchshofer (Soziologin)
- Diskussion und Publikumsfragen

12:00 Mittagspause

13:00 Kurzinterviews – Sanierung vs. Ersatzneubau

- Stephan Gröger, Obmann GBV-Landesgruppe Salzburg
- Roland Brugger, Fachverband Immobilien- und Vermögenstreuhändler WKS
- Stephan Kunze, Amtsleiter Stadtplanung und Verkehr Stadt Salzburg
- Michael Strobl, Sektionsvorsitzender Ziviltechnikerkammer
- Roman Höllbacher, künstlerischer Leiter Initiative Architektur
- Petra Kickenweitz und Sanela Pansinger, Architektinnen Forschungsprojekt smarteVERANDA

14:00 Chancen für die Zukunft – Gesetze und Rahmenbedingungen

- Maßnahmenpaket leistbares Wohnen
Christine Itzlinger-Nagl (Land Salzburg)
- Green Deal und EU-Vorgaben
Robert Lechner (klimaaktiv)
- Podiumsdiskussion mit Expert:innen

15:00 Ausklang

Exkursionen

Nach dem Wohnbausymposium haben die Teilnehmenden noch die Chance, an einer Besichtigung eines Best Practice-Beispiels teilzunehmen. Zur Auswahl stehen:

Quartiersentwicklung Hallein Burgfried

Die Burgfriedsiedlung der gswb ist eine typische „Südtiroler Siedlung“ mit schlichten Wohnhäuser ohne Balkonen und großen Freiflächen zwischen den Gebäuden.

Aufgrund des schlechten Bauzustands der Häuser wurde entschieden, die Häuser durch Neubauten zu ersetzen. Trotz einer Nachverdichtung wurde eine Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität erreicht.

oder

Quartierssanierung Friedrich-Inhauser-Straße

Statt eines Abrisses wurde der Bestand erhalten und unter Einsatz ökologischer Baustoffe durch Aufstockung nachverdichtet. Weiters wurde ein Übersiedlungskonzept und Ausweichangebot für die dort wohnhaften Menschen erarbeitet und erfolgreich begleitet. Vorbildhaft ist das Projekt auch hinsichtlich des Mobilitätskonzepts.

[zur Anmeldung](#)

Veranstaltungsort

Alte Saline

Mauttorpromenade 7

5400 Hallein

Kontakt für Rückfragen

Patrick Lüftenegger

Telefon: +43 5 7599 725-30

Mail: patrick.lueftenegger@salzburg.gv.at

Mit Unterstützung von Stadt und Land



LAND
SALZBURG

SMART
CITY
Salzburg